

Günstling Axel von Fersen schenkte, aus der Manufaktur des Herzogs von Angoulême, brachte 2000 Kronen. Kreuger erwarb es von zehn Jahren aus der Sammlung Sawers in Gothenburg, für 13.400 K. Eine dem Marschall Davout von Napoleon geschenkte Dose erzielte 2800 K, eine Zigarettendose des Kaisers Nikolaus II. von Rußland 1060 K.

Kleine Gegenstände, wie Briefmesser, Nippes u. dergl. wurden als „Andenken“ mit Phantasiepreisen bis zu 100 K bezahlt.

Der Versteigerung der Sammlung Kreuger ging bei Bukowski die Auktion der Kreuger-Direktoren Littorin und Sjöström voraus, bei der nennenswerte Preise erzielt wurden. So brachte ein

Knabenbildnis Gustaf Lundbergs 2800 K, eine Kohlezeichnung von Corot 3500 K. Für Corots „Sommerlandschaft bei Lirnay“ wurden 17.100 K, für Forains „Frau an der Anschlagsäule“ 9200 K gezahlt. Liljefors' Bilder gingen auf 3350 bis 6800 K. Otto Skölds „Zeitbild“ erreichte 2100 K, Karl Larssons „Lucia“ 1200 K. Johan Tiréns „Trollhättan“ ging für 780 K an die Verwaltung der Trollhätta-Wasserkkräfte. Auch für Möbel wurden gute Preise erzielt. Eine Rokokokommode aus Jakaranda ging auf 4550 K, eine gustavianische Kommode aus Jakaranda auf 9400 K.

Im ganzen ergaben die beiden Sammlungen 338.000 Kronen.

## Paul Graupes Herbstprogramm.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Paul Graupe versteigert am 17. und 18. Oktober Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts und französische Graphik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Auktion wird eingeleitet von der umfassenden Toulouse-Lautrec-Sammlung von Rudolf Tewes (Berlin), dem es durch freundschaftliche Beziehungen zu Delteil und anderen bedeutenden Sammlern und Händlern gelungen ist, fast das ganze graphische Oeuvre des Meisters in kostbaren und seltenen Drucken zusammenzubringen. Von der ersten Delteil-Nummer an finden sich alle wesentlichen Blätter, meist in frühen Zuständen und mit der eigenhändigen Signatur des Künstlers. Ferner gehören zu der Sammlung einige prachtvolle Goya-Blätter, schöne Drucke von Manet, Renoir, Picasso, Bonnard und Zeichnungen von Degas, Constantin Guys und Toulouse-Lautrec. Aus dem Besitz des bekannten Berliner Mäzens Paul Ephraim stammt eine schöne Sammlung von Zeichnungen deutscher Impressionisten, unter denen besonders eine stattliche Zahl von Menzel- und Liebermann-Zeichnungen zu nennen ist.

An die Graphik schließt sich die Bücher-Abteilung an. Es finden sich Inkunabeln und Holzschnittbücher, darunter einige der wichtigsten illustrativen Meisterwerke des 16. Jahrhunderts, ferner schöne französische illustrierte Bücher des 18. Jahrhunderts in gleichzeitigen Maroquinbänden. Besonders reich vertreten ist in der Auktion die Kunstwissenschaft, aus deren Literatur eine Fülle von Monographien, Reproduktionswerken, Oeuvre-Katalogen und ähnlichem auf das Interesse der Käufer rechnen kann. Hier sind Standardwerke vorhanden, wie z. B. die imposante Reihe des „Jahrbuches

der Wiener Kunstsammlungen“, Lippmanns „Dürer-Zeichnungen“, die 77 Bände der Heitz'schen Einblatt-Holzschnitt-Publikation, das „Repertorium für Kunstwissenschaft“, Geisbergs „Einblattholzschnitte“ und vieles andere. Schließlich sind moderne Luxus- und Pressendrucke, sowie fast komplette Reihen der ersten Drucke von George und Rilke zu erwähnen. Einen großen Teil der schönsten kunsthistorischen Werke hat der Sammler durch den berühmten Buchbinder Dorfner (Weimar) kostbar in reiche Maroquinbände einbinden lassen.

Ende Oktober veranstaltet Paul Graupe gemeinsam mit Hermann Ball eine außerordentlich umfangreiche Auktion aus verschiedenem Besitz. Der Katalog wird, wie schon bei der letzten Versteigerung im Juni, durch eine sehr schöne Reihe von ca. fünfzig vorzüglichen Niederländern eingeleitet werden, unter denen man Namen wie Teniers, van der Poel, Jan van Goyen, Adrian und Willem van de Velde, Simon de Vlieger, Claes Hedda, Isaac und Adrian van Ostade, van der Neer, Capelle, finden wird. Ihnen schließen sich drei bedeutende Cranachs an.

Es folgt aus ausländischem Privatbesitz eine besonders schöne und umfangreiche Kollektion italienischer Renaissance- und einiger französischer, zum Teil signierter Louis-XV.-Möbel. Aus der gleichen Sammlung stammen auch schöne Exemplare früher Meißner Porzellane und anderer Manufakturen, sowie schöne deutsche Fayencen. Aus einem süddeutschen Schloß kommen kunstgewerbliche Beiträge, daneben einige prachtvolle englische Farbstiche und einige französische Tapisserien.

Graupe bereitet ferner für die Herbst-Saison eine Versteigerung sehr bedeutender französischer Impressionisten vor.

## Der Oktober im Wiener Dorotheum.

Das Dorotheum in Wien legt sich in der neuen Saison gehörig ins Zeug. Für den Oktober sind fünf Auktionen angesetzt, und zwar:

- 6. bis 8. Kunstsammlung und Wohnungseinrichtung des verstorbenen Wiener Großindustriellen Heinsheimer.
- 19. Große Juwelenauktion (Brillanten und Perlen-schmuck).
- 20. bis 22. 416. Kunstauktion.
- 20. bis 22. Bibliothek aus dem Nachlasse des Präsidenten Dr. Stefan von Licht.
- 27. bis 29. Große Auktion im Franz-Josefs-Saal.

Für die Auktion vom 6. bis 8. Oktober liegt bereits der Katalog vor, zu dem Professor Dr. Max

Eisler ein fesselndes Vorwort geschrieben hat. Prof. Eisler, der zu Heinsheimer — der Name wird im Katalog nicht genannt — in freundschaftlichen Beziehungen stand, hebt insbesondere die kunstgewerblichen Gegenstände hervor, von denen er sagt: »Vor allem auf diesem Gebiet ist der Sammler nicht nur vielseitig, sondern auf eine fast leidenschaftliche Weise mitgenommen gewesen. Das zeigen schon die Textilien. Ein Beispiel voran: den flämischen Tapisserien mit ihrer breiten und ruhigen Arbeit, Zeichnung und Farbe stehen die ungefähr gleichzeitigen Bezüge von vier Armstühlen im Stile Louis XV. entgegen, die — im sinnfälligen Kontrast auch zu den wuchtigen Stuhlformen — mit